

Anleitung zur Bestimmung und Kategorisierung von Kontaktpersonen Kategorie 1 und 2

Die Kategorisierung von Kontaktpersonen (KP) orientiert sich am Risiko der Möglichkeit der Übertragung des Virus SARS-CoV 2 vom sog. Quellfall auf weitere Personen.

Kontaktpersonen werden daher in KP der Kategorie 1 mit höherem Infektionsrisiko und KP der Kategorie 2 mit geringeren Infektionsrisiko differenziert.

Empfehlungen zur Kategorisierung wurden vom Robert Koch-Institut (RKI) und vom Niedersächsischen Landesgesundheitsamt (NLGA) veröffentlicht.

Relevante Aspekte, die in die Beurteilung des Infektionsrisikos und damit in die Kategorisierung der KP mit einfließen, sind u.a.

- Abstand und Dauer direkter Kontakte zwischen Quellfall und anderen Personen
- Umsetzung der AHA-Regeln
- Größe und Belüftungssituation des Raumes

Definitionsgemäß sind, auf Basis der Empfehlungen von RKI und NLGA,

Kontaktpersonen der Kategorie 1 (höheres Infektionsrisiko):

- enger Kontakt (< 1,5 m, Nahfeld), Dauer > 15 Min., Raumsituation nicht relevant
- Kontakt unabhängig vom Abstand (hohe Konzentration infektiöser Aerosole im Raum) mit Dauer > 30 Min, Innenraum, schlechte Belüftungsverhältnisse.

Kontaktpersonen der Kategorie 2 (geringeres Infektionsrisiko):

durchgängiges und korrektes Tragen von MNB von Quellfall und Kontaktpersonen bei Kontakten < 1,5 m in gut belüfteten Räumlichkeiten

Voraussetzungen zur Senkung des Übertragungsrisikos in Schulklassen können sein:

1. Alle Schüler*innen und Lehrkräfte tragen während des Unterrichts eine MNB.
2. Das Lüftungskonzept 20-5-20 ist sicher etabliert.
3. Das Kohorten-Prinzip wird beibehalten und die Kohorten werden so klein wie möglich gewählt.
4. Die Hygienemaßnahmen gemäß Rahmenhygieneplan Corona Schule werden umgesetzt.

Tritt bei Einhaltung **aller** o.g. Voraussetzungen ein Fall in einer Kohorte auf, sind **nur die Schüler*innen und Lehrkräfte in der direkten Nachbarschaft** der betroffenen Person innerhalb von 1,5 m Abstand je nach Tischanordnung z.B. direkter Tischnachbar + (Gang + Nachbar) sowie der Tisch davor und dahinter

als Kontaktpersonen Kategorie 1 zu werten.

Bitte beachten Sie auch ggf. weitere enge Kontaktpersonen in anderen Settings innerhalb der Schule (Schülerbetreuung, Mensa, AGs, Schulweg, Raucherecke, etc.).

Alle anderen Personen aus der Kohorte sind als **Kontaktpersonen Kategorie 2** anzusehen und entsprechend zu informieren.

Für Schulformen, in denen das **Tragen einer MNB im Unterricht nicht vorgesehen** ist, bzw. wenn **nicht alle o. g. Voraussetzungen erfüllt** sind, gilt, dass alle Personen unabhängig von der individuellen Risikoermittlung als Kontaktpersonen der Kategorie 1 gewertet werden.

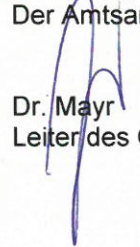
Personen in relativ beengter Raumsituation oder schwer zu überblickender Kontaktsituation mit dem bestätigten COVID-19-Fall (z.B. **Schulklasse**) werden unabhängig von der individuellen Risikoermittlung als Kontaktpersonen der Kategorie 1 gewertet.

Beispielhafte Konstellationen für Kontaktpersonen der Kategorie 1

- Personen mit kumulativ mindestens 15-minütigem Gesichts- ("face-to-face") Kontakt mit einem Quellfall, z.B. im Rahmen eines Gesprächs. Dazu gehören z.B. Personen aus demselben Haushalt
- Personen mit direktem Kontakt zu Sekreten oder Körperflüssigkeiten, insbesondere zu respiratorischen Sekreten eines Quellfalls, wie z.B. Küssen, Anhusten, Anniesen, Kontakt zu Erbrochenem, Mund-zu-Mund Beatmung, etc.
- Personen, die nach Risikobewertung durch das Gesundheitsamt mit hoher Wahrscheinlichkeit einer hohen Konzentration von infektiösem Aerosol im Raum ausgesetzt waren (z.B. Feiern, gemeinsames Singen oder Sporttreiben in Innenräumen ohne adäquate Lüftung)

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag
Der Amtsarzt


Dr. Mayr
Leiter des Gesundheitsamtes für die Stadt und den Landkreis Göttingen